



Transport mit Überlänge: Eines der imposanten Tore verlässt die Fabrikationshalle der ISM auf dem Gelände der F.A. Neuman-Gruppe.

Fotos: Paul Santosi



Sieht weiterhin beste Markt-Aussichten: ISM-Geschäftsführer Diplom-Ingenieur Heribert Walz.

Mit Toren in XXL zum Erfolg

Die ISM GmbH hat sich auf Werkttore spezialisiert und auf dem Markt durchgesetzt. Zahl der Mitarbeiter auf 80 gewachsen. Der 24-Stunden-Service überzeugt auch namhafte Kunden.

VON PAUL SANTOSI

Eschweiler. Tore machen? Davon träumen normalerweise Fußballstürmer. Für die Produktion von Toren und Zaunsystemen allerdings gibt es am Sticher Berg in Eschweiler eine recht reale Adresse. Die Firma ISM GmbH ist ein Unternehmen der F.A.-Neuman-Gruppe. Im Jahre 1988 mit zehn Mitarbeitern gestartet, generieren heute immerhin 80 Mitarbeiter einen beachtlichen Jahresumsatz von zuletzt zehn Millionen Euro. Nachfrage und Marktbedingungen scheinen zu stimmen.

Ohne Investitionen in Sicherheit kommt heutzutage kaum noch ein Industriebetrieb aus. Und Tor ist nicht gleich Tor: Es gibt Schiebetore, Teleskopore, Drehtore, Zaunanlagen und eine Reihe mit diesen Produkten verbundenen Dienstleistungen, die das Geschäft recht attraktiv machen. „Unsere Kunden benötigen darüberhinaus auch weitere Komponenten wie etwa Elektromotore und spezielle Brandschutzttore“, ergänzt ISM-Geschäftsführer Diplom-Ingenieur Heribert Walz.

Flexibel auf Kundenbedürfnisse einzugehen, gehört heutzutage schon zum Basis-Handwerkszeug einer produzierenden Firma. Das Plus, das ISM für Kunden erbringt, liegt in der Reaktionsschnelligkeit und im Service.

Nicht nur in den eigenen Werkstätten, sondern 24 Stunden rund

besteht in Produktion und Vertrieb von Toren der Marke „Juma“. Die bundesweit bekannten Torelemente aus Aluminium gibt's in allen gewünschten Dimensionen. „Bis zur Grenze des physikalisch Machbaren“, wie Heribert Walz stolz erwähnt.

Zu den Kunden, die ihre Firmeneinfahrt mit Toren „Made in Eschweiler“ zieren, gehören unter anderem auch der Westdeutsche Rundfunk in Köln und das Phantasieland in Brühl. „Das sind moderne Dienstleister, die sich vornehmlich um ihr Kerngeschäft kümmern wollen. Daher kümmern wir uns um den Rest. Das Tor ist hier wirklich nur ein Teil des Ganzen. Mit dazu gehören Schranken, Drehkreuze, Induktionsschleifen, Leuchten. Die Gesamtkompetenz dafür bietet ISM“, erläutert Heribert Walz.

ISM prüft Anlagen und Geräte, führt Wartungsarbeiten vor Ort durch und repariert möglichst so, dass es nicht zu Produktionsstillständen kommt. Das ist einer der Gründe für den 24 Stunden Tag-und-Nacht-Service, auf den sich ISM-Kunden verlassen.

Das Eschweiler Unternehmen verfügt darüberhinaus auch über eigene Sachverständige, die von der Berufsgenossenschaft ermächtigt sind. Sie führen Prüfungen nach den geltenden Unfallverhütungs-Bestimmungen durch. Dies zeigt: Tore sind eben nicht nur ein Stück Metall. Neben der technischen Herausforderung gilt es vor allem, den Überblick bei den Richtlinien und rechtlichen Bestimmungen zu behalten.

Kooperation mit Hochschulen

Großen Wert legt man im Hause ISM auf die Kooperation mit den Universitäten und Hochschulen im Land. Erst vor kurzem übernahm Geschäftsführer Heribert Walz einen Diplomanden der RWTH Aachen direkt nach der Abgabe der Abschlussarbeit. Identifikation und Mitarbeiter-Know-how gehören untrennbar mit zur Erfolgsgeschichte der ISM.

Und die ist durchaus belegbar: ISM erhielt bereits im Jahre 2004 als erstes Unternehmen der Region überhaupt im AC²-Wettbewerb den „Aachener Wachstumspreis“.



um die Uhr auch vor Ort abrufbar, bietet ISM ein ganzes Leistungsangebot mit Prüfung, Wartung, Reparatur, Umbau und Planung. „Durch haben wir uns Rahmenverträge mit namhaften Industrieunternehmen der Energiewirtschaft, der Chemie- und Petrochemieindustrie sowie Papier- und Glasherstellern schaffen können“, so der ISM-Geschäftsführer.

Das Flaggschiff der ISM GmbH